



# ROBOTIC-PROCESS-AUTOMATION (RPA)

Januar 2020



# ROBOTIC-PROCESS-AUTOMATION

## Inhalt

- ▶ Hintergrund
- ▶ Was ist RPA?
- ▶ Einsatzgebiete
- ▶ Chancen und Risiken
- ▶ Ziele der IG Metall
- ▶ Gestaltungsbedarf bei der Einführung von RPA
- ▶ Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats



# HINTERGRUND

- ▶ Software-Bots, Chatbots und Robotic-Process-Automation halten Einzug in die Büros
- ▶ Nicht sichtbar, wie Produktionsroboter
- ▶ Unternehmen versprechen sich eine erhöhte Produktivität bei geringerer Fehlerquote
- ▶ Die Gefahr ist hoch, dass diese Technik zu Rationalisierungszwecken genutzt wird
- ▶ Die Einführung solcher Systeme ist mitbestimmungspflichtig



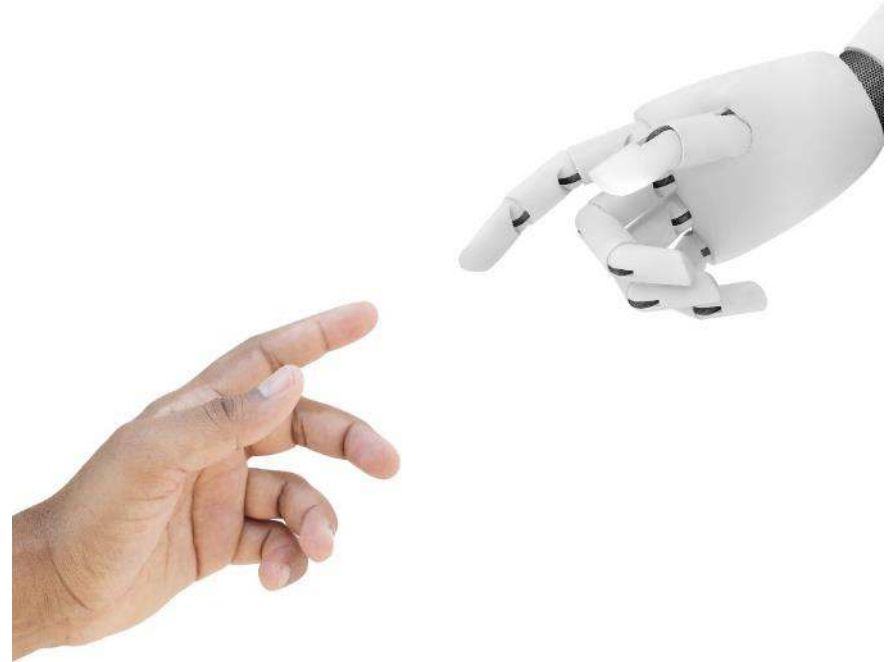
# WAS IST RPA?

- ▶ RPA = Software-Roboter
- ▶ Vollautomatisierte Bearbeitung von sich wiederholenden, standardisierten Tätigkeiten durch Software – Der Mensch übernimmt nur noch die fachliche Prüfung
- ▶ Der Bot „imitiert“ die Arbeitsschritte des Menschen



# WAS IST RPA?

- ▶ „RPA ist sozusagen ein Teil der Industrie 4.0, deren Wesenskern die Vernetzung von physischen Produkten, Anlagen und Prozessen über Internettechnologien ist, nur eben für das Büro und nicht für eine Fertigungshalle“





# RPA - EINSATZGEBIETE

- ▶ Formulare ausfüllen
- ▶ Daten kopieren, einfügen und verschieben
- ▶ E-Mails öffnen und Anhänge verarbeiten
- ▶ Lesen und Verarbeiten von Informationen aus mehreren Systemen und strukturierten Dokumenten
- ▶ Auf soziale Medien zugreifen
- ▶ RPA kann mit künstlicher Intelligenz angereichert werden, z.B. um Lösungswege selbstständig zu generieren („Smart-RPA“)

## Beispiele:

Eigenständig Kunden in die unternehmensinterne Datenbank aufnehmen

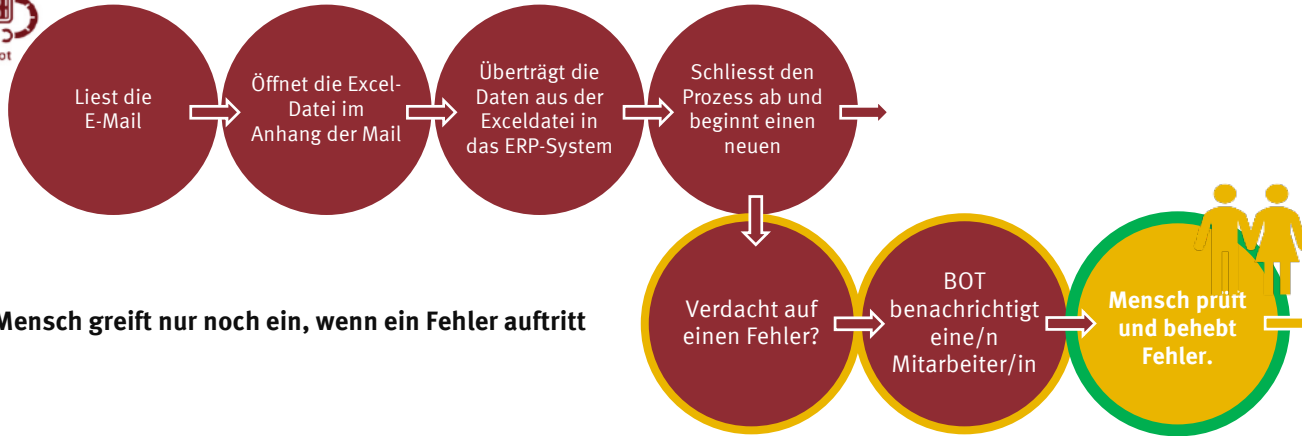
Zahlungen nach fachlicher Prüfung auslösen

Personaldaten abgleichen

Controllingberichte erfassen und zusammenfügen

# RPA - EINSATZGEBIETE

RPA führt den Prozess allein aus



Geprüfte Daten im ERPO-System



# CHANCEN UND RISIKEN

## Chancen

- ▶ Entlastung von einfachen, repetitiven Aufgaben
- ▶ Freiraum für höherwertige Tätigkeiten

## Risiken

- ▶ Arbeitsplatzabbau ist möglich
- ▶ Leistungsverdichtung durch den Wegfall einfacher Aufgaben
- ▶ Leistungs- und Verhaltenskontrolle





# ZIELE DER IG METALL

- ▶ Robotic-Process-Automation zur Unterstützung der Menschen einführen. RPA soll bei der Arbeit unterstützen, Fähigkeiten erweitern, von monotonen, wiederkehrenden Aufgaben befreien und höherwertige Tätigkeiten ermöglichen. Das Ziel soll nicht sein, RPA für Rationalisierungszwecke zu nutzen.
- ▶ Beschäftigungssicherung
- ▶ Wirtschaftliche Mitbestimmung: Kurzfristige Kostensenkung vs. Nachhaltigkeit
- ▶ Qualifizierung: ausreichend und frühzeitig
- ▶ User-ID für Bots
- ▶ Keine Verhaltens- und Leistungskontrolle: Abwägen von Assistenzfunktion und Datenschutz



# GESTALTUNGSBEDARF BEI DER EINFÜHRUNG

Entlastung versus Jobabbau

„Der Druck zum Einsatz von Robotics kam aus der Belegschaft“

„Es gibt Prozesse, die uns wahnsinnig machen“



„Natürlich führt das zu Arbeitsplatzabbau“

„Gegenhalten und im Detail hinschauen“



# GESTALTUNGSBEDARF BEI DER EINFÜHRUNG

Was sich Unternehmen versprechen



## • Effizienzpotential

- je Technologie  
› 25 Prozent



## • Personaleinsparung

- 11 % in 5 Jahren
- 18 % in 5 bis 10 Jahren



- Automations-  
• technologien
- Über 50 % planen  
die Nutzung  
auszuweiten



# GESTALTUNGSBEDARF BEI DER EINFÜHRUNG

Mitbestimmungsrechte nutzen

- ▶ § 87 (1) Nr. 6 BetrVG – Einführung technischer Einrichtungen
  - ▶ Jede einzelne neue Anwendung und Update muss individuell überprüft werden
- ▶ § 99 BetrVG – personelle Einzelmaßnahmen
- ▶ § 77 BetrVG - Betriebsvereinbarungen
  - ▶ Pilotprojekte und -arbeiten festlegen
  - ▶ Den Bots eine User-ID geben



# GESTALTUNGSBEDARF BEI DER EINFÜHRUNG

Beispiel

I

II

III

IV

Analyse/Planung  
Business Case

Erhebung des Potentials  
in den Prozessen

Auswahl des Bots

Definition des  
Betriebsmodells



# GESTALTUNGSBEDARF BEI DER EINFÜHRUNG

Diese Informationen benötigt der Betriebsrat mindestens

## Analyse/Planung Business Case

Wie hoch ist der **Standardisierungsgrad**?

Ist der Prozess bereits **vollständig regelbasiert**?

Sind die Daten bereits **vollständig digitalisiert**?

Sind die Daten **strukturiert**?

Ist er **hochrepetitiv**?

## Erhebung des Potentials in den Prozessen

**Wie viele Beschäftigte** sind betroffen?

Wie wirkt sich diese Betroffenheit aus?

**Welche Prozesse** im Betrieb kommen in Betracht - warum?

**Welche Kriterien** wurden für die Auswahl gesetzt?

→ Betroffene Kolleg\*innen sollten beteiligt werden!

## Auswahl des Bots

Werden die angelegten **Kriterien** jeweils erfüllt?

Was passiert mit den erhobenen **Daten**?

Ist eine **Beteiligung** der Beschäftigten möglich/erwünscht?

## Definition des Betriebsmodells

**Welche Abteilung** ist für RPA zuständig?

**Wer wartet** die Bots (intern/extern)?

Gibt es **Qualifizierung** für die Programmierung?

Wird **zusätzliches Personal** benötigt?



# MITBESTIMMUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebsverfassungsgesetz

- ▶ **Beschäftigung sichern**
- ▶ **Qualifizierung sicherstellen**
- ▶ **Belastungswechsel organisieren**
- ▶ Bei höherwertigen Tätigkeiten  
**Eingruppierung überprüfen**
- ▶ §92 (a) Beschäftigungssicherung
- ▶ §§ 96 - 98 – berufliche Aus- und Weiterbildung
- ▶ § 87 (1) Nr. 10  
Entlohnungsgrundsätze



# MITWIRKUNGS- UND MITBESTIMMUNGSRECHTE DES BETRIEBSRATS

**Informationen  
einholen**

BetrVG § 80 (2)  
Rechtzeitige und umfassende  
Unterrichtung

BetrVG § 90 (1)  
Nr. 2 und 3 Unterrichts- und  
Beratungsrechte

BetrVG§ 80 (3) und ggf. § 111  
Hinzuziehung externer  
Berater\*innen

BetrVG § 92 (1)  
Unterrichtung Personalplanung





# MITWIRKUNGS- UND MITBESTIMMUNGSRECHTE DES BETRIEBSRATS

## Beteiligung der Betroffenen

§ 43 BetrVG  
Betriebs- und Abteilungsver-  
sammlungen

§ 39 BetrVG  
Sprechstunden

§ 80 (3) BetrVG  
Hinzuziehung von kundigen  
Arbeitnehmer\*innen und  
Sachverständigen

§ 28 BetrVG i.V.m. § 80 (2) Satz 3  
BR-Ausschüsse unter Einbeziehung  
kundiger Arbeitnehmer\*innen



**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT**

Vorstand  
FB Zielgruppenarbeit und Gleichstellung

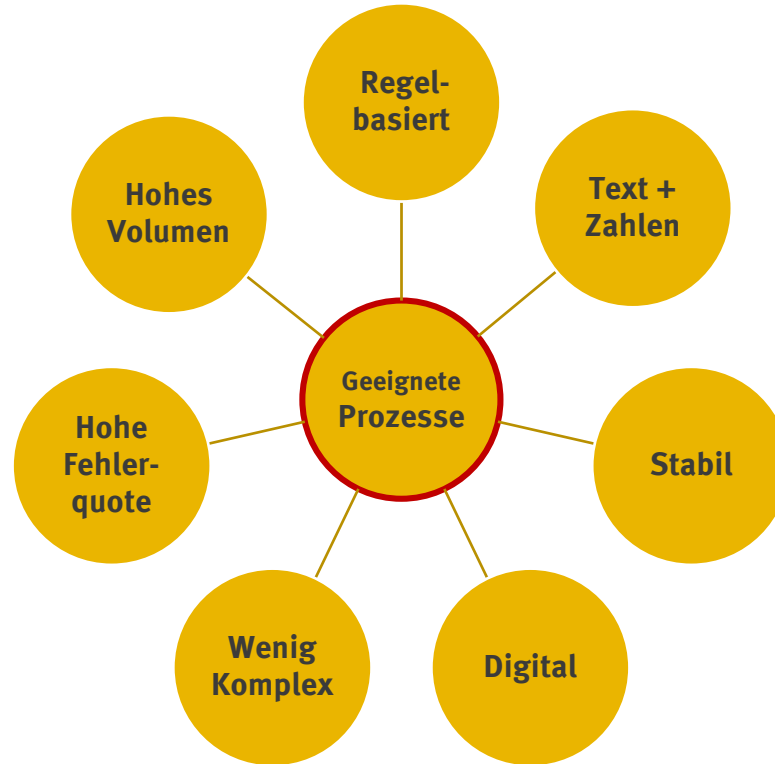
[dennis.faupel@igmetall.de](mailto:dennis.faupel@igmetall.de)



# ANHANG

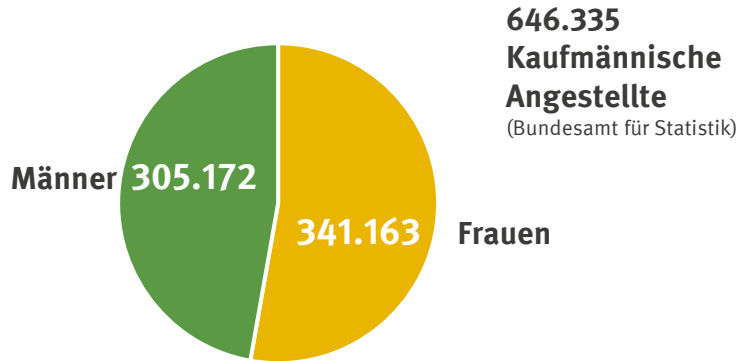


# FÜR RPA GEEIGNETE PROZESSE





# RPA - WEN BETRIFFT`S EIGENTLICH?



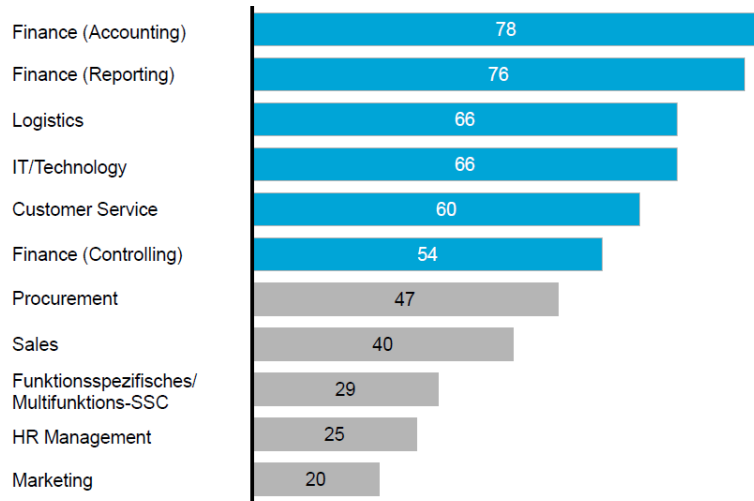
Quelle: <https://www.computerwoche.de/a/print/rpa-die-richtige-auswahl-der-zielprozesse>, 3546224 vom 18.12.2018 15:56 Uhr

Beruf / Tätigkeit	Beschäftigte	Frauenanteil
Kaufm., Betriebswirt.-Fachkraft	159.539	58,01
Büro-, Sekretariatskräfte – Fachkraft	149.012	78,73
Lagerwirtschaft – Fachkraft	89.835	18,16
Buchhaltung –Spezialist	28.432	77,76



# DAS VERSPRECHEN SICH DIE UNTERNEHMEN

„Besondere Bedeutung für RPA erwarte ich in folgenden Funktionsbereichen“



87 Befragte, Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich  
Quelle: 2018-Studienergebnisse Next Generation Process Automation

## Erkenntnisse & Thesen

- ▶ Funktionsübergreifend wird ein hohes Automationspotential durch RPA erwartet. Insbesondere in hochstandardisierten Bereichen mit anschließenden Backoffice-Aktivitäten.
- ▶ Erfahrungsgemäß ist der Anteil manueller Tätigkeiten sowie Medienbrüchen selbst in industriell ausgerichteten operativen Einheiten hoch.
- ▶ Personalüberlastungen können durch RPA ausgeschlossen werden.
- ▶ RPA minimiert Arbeitsredundanzen, entlastet Mitarbeiter und sorgt für die Fokussierung auf Kernkompetenzen durch Automation regelbasierter Prozessschritte.



# KERN- PUNKTE

Kriterium	Erläuterung
Standardisierungsgrad	Je höher, desto eher kann eine Automatisierung erfolgen.
Regelbasiertheit	Der Prozess muss vollständig regelbasiert sein, um komplett automatisiert werden zu können. Andernfalls ist eine Teilautomatisierung zu prüfen.
Prozessstabilität/ -reife	Je stabiler ein Prozess - d.h., je seltener der Prozess angepasst wird - desto rentabler ist die Automatisierung, da weniger Anpassungen des Roboters im Betriebsablauf erfolgen müssen.
Komplexität	Je geringer die Komplexität, desto einfacher ist die Automatisierung.
Digitalität der Daten	Nur digitale Daten können durch den Roboter bearbeitet werden.
Strukturiertheit der Daten	RPA kann in seiner Reinform nur strukturierte Daten bearbeiten, d.h. solche, die der Roboter in der vorher erwarteten Form erhält.
Datentyp	Es eignen sich Text und Zahlen, weniger jedoch Bilder oder handschriftliche Daten. Hierfür sind ergänzende Technologien einzubinden (bspw. OCR-Technologien).
Beteiligte Anwendungen	Je mehr Anwendungen der Prozess durchläuft und je höher die Anzahl der Systembrüche, desto eher kann RPA Mehrwerte schaffen.